

Das Spital Thun öffnet die Türen zur neuen Intensivpflegestation



Seit mehreren Jahren wird im Spital Thun in verschiedenen Bereichen umgebaut. Im 2018 wurde die Erdbebensicherheit des ganzen Gebäudes verbessert, nun steht die Sanierung der Intensivpflegestation (IPS) und der Bettenstation an.

Damit die Arbeiten im laufenden Betrieb durchgeführt werden können, wurde für die Bettenstation ein Containerprovisorium mit 30 Betten auf dem Dach des Operationstraktes errichtet. Da die Kapazitätsgrenze mit 8 Betten in der IPS bereits seit langen erreicht ist, investiert die Spital STS AG 4 Millionen Franken in die neue Intensivpflegestation.

Die Arbeiten in den hellen und farbigen Räumen sind seit diesem Februar abgeschlossen. Neu stehen den Patienten in der neuen IPS insgesamt 14 Betten zur Verfügung. Gilgen Door Systems hat in diesem Bereich Total 22 Schiebetüren montiert. Die Zimmer werden mit manuellen Teleskoptüren und 2-flügeligen Schiebetüren abgetrennt. Damit in den Räumen der Sichtschutz gewährleistet ist, sind die eingesetzten Stufengläser mit integrierten, automatischen Storen ausgestattet. Um den hohen ästhetischen Ansprüchen der Architekten zu genügen, wurden die Brandschutzfronten und Schiebetüren ebenfalls mit Stufengläsern ausgestattet. Für die Ausgussräume sind die Gilgen Antriebe in Kombination mit Holzflügeln eingesetzt. Ein ebenfalls vorhandenes ISO-Zimmer für kontaminierte Patienten, ist durch zwei Schiebetüren mit einer akustischen Schleusensteuerung abgetrennt. Die 1. Etappe des Umbaus ist gelungen und die Stufenglas-Schiebetüren integrieren sich perfekt in die moderne, klare Architektur.

In einem nächsten Schritt wird die Bettenstation vom 2. bis zum 4. Stockwerk saniert. Dazu wird jedes Stockwerk einzeln ausgehöhlt und von Grund auf neu eingerichtet. Für die Sanierung der Bettenstation sind alleine 27 Millionen Franken eingeplant und die Anzahl der Betten wird von 160 auf 190 erhöht. Diese Arbeiten sollten bis ins Jahr 2021 abgeschlossen sein.